



BERNEXPO⁺

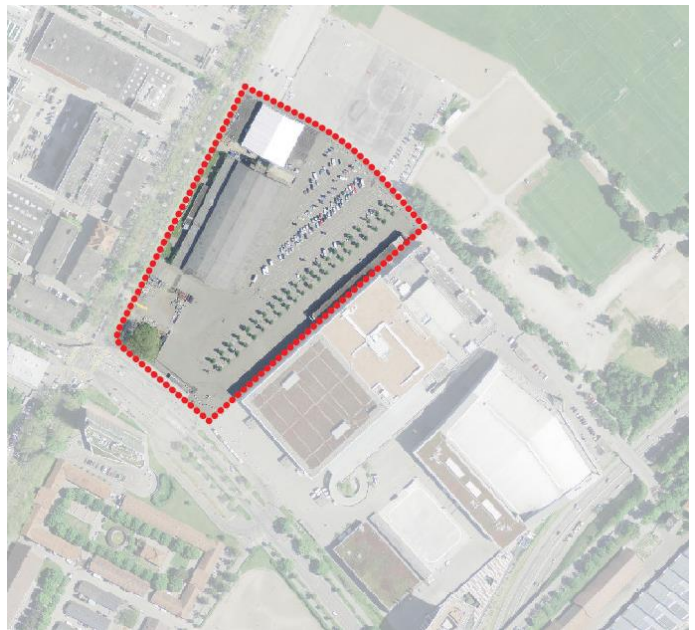
GROUPE

Neubau BEmotion Base, Bern

Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 142

Programmauszug für Präqualifikation

Bern, 20. Februar 2017



KONTUR

Kontur Projektmanagement AG
Museumstrasse 10 | Postfach 255
3000 Bern 6 | Telefon +41 31 356 26 66
info@konturmanagement.ch
www.konturmanagement.ch

Impressum

Veranstalterin

BERNEXPO GROUPE
Mingerstrasse 6
Postfach
3000 Bern 22
www.bernexpo.ch

Expertinnen / Experten

Kontur Projektmanagement AG
Museumstrasse 10
3000 Bern 6
www.konturmanagement.ch

Metron Bern AG\$
Neuengasse 43
Postfach
3001 Bern
www.metron.ch

Ingenta AG
Ingenieure + Planer | eth sia usic
Laubeggstrasse 70
3000 Bern 31
www.ingenta.ch

Amstein + Walther AG
Hodlerstrasse 5
Postfach
3001 Bern
www.amstein-walther.ch

GVB Services AG
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen
www.gvb.ch

PBK AG
Kappellenstrasse 28
3011 Bern
www.pbk-ag.ch

Kahle Acoustics
188 avenue Molière
1050 Brussels, Belgium
www.kahle.be

Vorbemerkung

Der vorliegende Programmauszug regelt den Ablauf für die Präqualifikation und ist für diese verbindlich. Für den anschliessenden Projektwettbewerb hat dieses Dokument orientierenden Charakter und kann bis zum Start des Projektwettbewerbes noch geringfügige Änderungen erfahren. Ausgenommen von Änderungen sind die Angaben in Ziffer 2, 3, 4 und 5.

Sprachliche Regelung und Schreibweise

Zugunsten der leichteren Lesbarkeit verwenden wir bei gewissen Begriffen nur die männliche Schreibweise; selbstverständlich ist damit immer auch die weibliche Form gemeint.

Inhalt

1	Ausgangslage und Zielsetzung	4
2	Perimeter und Wesen der Aufgabe.....	7
3	Bestimmungen zum Verfahren	8
3.1	Veranstalterin und Art des Verfahrens	8
3.2	Preisgericht und Experten.....	8
3.3	Teilnahmeberechtigung (Allgemeine Eignung).....	9
3.4	Verfahrensbegleitung.....	10
3.5	Befangenheit und Ausstandsgründe	10
3.6	Preise, Ankäufe und Entschädigungen	10
3.7	Weiterbearbeitung	11
3.8	Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse	11
3.9	Vertraulichkeit	12
3.10	Verbindlichkeit und Rechtsschutz.....	12
3.11	Termine und Fristen	12
4	Präqualifikation.....	13
4.1	Publikation und Bezug der Unterlagen	13
4.2	Fragenbeantwortung und Begehung	13
4.3	Einreichen der Bewerbungsunterlagen	13
4.4	Zulassungs- und Eignungskriterien.....	13
4.5	Beurteilung	15
4.6	Präqualifikationsentscheid	15
5	Projektwettbewerb.....	16
5.1	Versand der Wettbewerbsunterlagen	16
5.2	Auftaktveranstaltung und Begehung.....	16
5.3	Fragenbeantwortung.....	16
5.4	Abgabe der Projekte.....	16
5.5	Vorprüfung	17
5.6	Beurteilung und Beurteilungskriterien	17
5.7	Ausstellung und Bericht des Preisgerichts.....	17
6	Unterlagen.....	19
6.1	Wettbewerbsunterlagen.....	19
6.2	Einzureichende Unterlagen	19
7	Genehmigung.....	22

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Ausgangslage

Die BERNEXPO GROUPE betreibt den Messeplatz Bern im Wankdorf. Die heutige **Festhalle** der BERNEXPO hat ihre Anziehungskraft verloren und verliert laufend Veranstalter von Messen, Events und Kongressen, welche auf ein modernes, zeitgemässes Image setzen und eine wirtschaftliche Infrastruktur erwarten. Bemängelt werden vor allem die Raum- und Komfortverhältnisse, die technischen Einrichtungen sowie die hohen Betriebskosten. Unabhängig baulicher Massnahmen ist ein wirtschaftlicher Betrieb ab 2020 der Festhalle kaum mehr möglich.

Ende 2012 wurde vom Verwaltungsrat der BERNEXPO GROUPE die Erarbeitung eines Projektkonzepts für den Ersatz der Halle 4 (Festhalle) durch einen multifunktionalen Neubau beschlossen. Im Sommer 2014 wurde die empfohlene Projektkonzeption vom Verwaltungsrat verabschiedet und die Klärung der Fragen zur Finanzierung und zum Bewilligungsverfahren in Auftrag gegeben, welche mittlerweile stufengerecht gefestigt werden konnte. **Die Stadt, die Burggemeinde und der Kanton Bern beabsichtigen, das Projekt aufgrund seiner Bedeutung für die Region Bern finanziell zu unterstützen.** Dafür und für die nötige Planung sind die Beschlüsse der zuständigen Organe erforderlich.

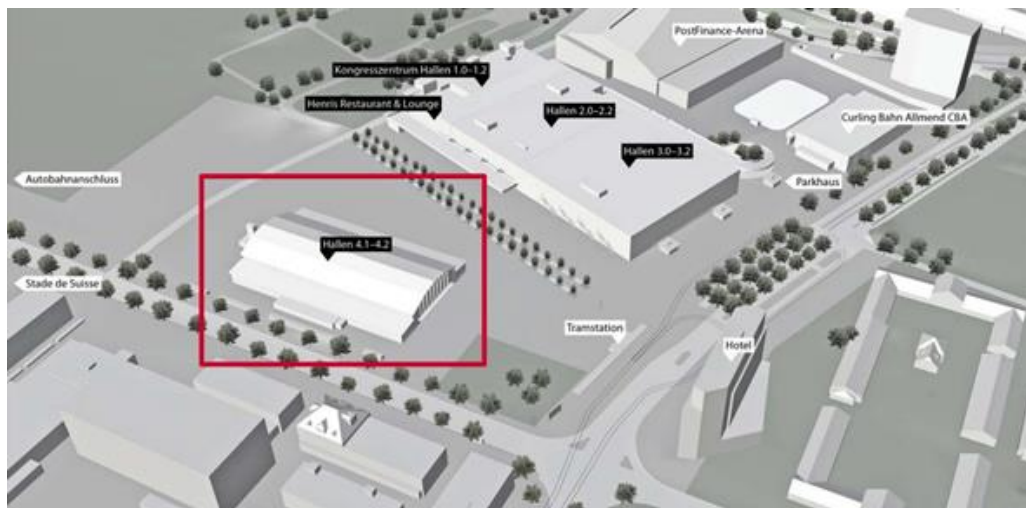


Abb.1 - Ausstellungsareal mit Gebäude 1-3 und bestehender Festhalle (Gebäude 4)

Zielsetzung

Die vorgesehene Projektkonzeption sieht vor, die Festhalle durch einen zweckmässigen **Neubau – BEmotion Base** – einer **Multifunktionshalle mit angeschlossenem Kongress-Center** zu ersetzen. Der geplante Neubau gliedert sich in drei unterschiedliche Projektteile: eine Multifunktionshalle, ein Kongress-Center sowie die notwendigen Produktions-, Lager- und Haus-technikflächen. Die Gebäudeteile sollen derart gestaltet werden, dass diese unabhängig voneinander betrieben werden können. Das **Kostenziel** (BKP 2+4) für den Neubau beträgt **CHF 56.0 Mio. (exkl. MWST)**.

Das Projektumfeld ist durch eine grosse Vielfalt an städtebaulichen Mustern und unterschiedlichen Freiraumstrukturen geprägt. Diese Charakteristiken und Besonderheiten sowie die übergeordneten Entwicklungsvorstellungen und -Planungen (bspw. Gesamtkonzept Allmend, Neubau Bundesverwaltungszentrum Guisanplatz) sind in die Überlegungen zur BEmotion Base einzubeziehen. Die **städtebaulichen Herausforderungen** bei der Bearbeitung der Aufgabe liegen einerseits in der Klärung des Verhaltens gegenüber den Strassen- und Platzräumen an der Papiermühlenstrasse und dem Guisanplatz sowie gegenüber dem bedeutenden Grünraum der grossen Allmend. Andererseits gilt es den Neubau zweckmässig in die Gesamtanlage der

BERNEXPO einzubinden und dem Aussenraum des Messegeländes entsprechend seiner vielfältigen Nutzung – als Ausstellungs- und Eventfläche sowie öffentlichem Aussenraum ausserhalb des Messebetriebs – eine eigenständige Identität und angemessene Qualität zu geben.

Die **Multifunktionshalle** für bis zu 9'000 Personen als freibestehende, ebenerdige Veranstaltungsfläche ist das KERNSTÜCK der BEmotion Base (min. 7'600 m² NF; 100.0 x 76.0 m; min. 18.0 m lichte Höhe; stützenfrei; Bodenbelastbarkeit 5.0 t/m²; normaler Ausbau- und Installationsgrad für Messehallen; mobile Tribünenanlage; keine besondere Raumakustik). Schwerpunkt der Nutzung der Halle ist einerseits die Nutzung für Eigenmessen (produziert durch BERNEXPO), Gastmessen (produziert durch externe Veranstalter) und Festanlässe sowie andererseits für Kongresse und Events.

Das angegliederte **Kongress-Center** mit Foyer, Kongressbereich, einigen multifunktionalen (Sitzungs-)Räumen, Garderoben usw. stellt eine zweckmässige Ergänzung der Festhalle dar und soll die Durchführung von Anlässen mit max. 1'200 Personen erlauben (ca. 4'800 m² NF; 2-geschossig; durchschnittlicher Ausbau- und Installationsgrad für Kongressbauten; direkte Anbindung an Multifunktionshalle). Schwerpunkt der Nutzung des Kongress-Center bilden Kongresse, Versammlungen sowie Meetings, Banquette und Tagungen.

Die notwendigen **Produktions-, Lager- und Haustechnikflächen** sind in einfacher Ausführung zu halten und müssen nur funktionalen Aspekten entsprechen (ca. 2'000 m² NF).

Allfällige Anpassungen und Neugestaltungen des **Aussenraumes** im Projektperimeter sollen in Identität und Ausstrahlung dem Neubau und städtebaulichen Kontext entsprechen, unterirdische Anlagen technisch und konstruktiv berücksichtigen und bezüglich Gestaltung, Betrieb und Unterhalt den Anforderungen einerseits an Erschliessungs- und Aussenausstellungsfläche für Messen sowie andererseits an öffentliche oder halböffentliche Räume genügen. Bei einer Neugestaltung sind die Vorgaben der bestehenden Grundordnung (Freifläche D*), des Richtplan ESP sowie der Quartierplanung in die Überlegungen einzubeziehen.

Weiter sollen die durch den Neubau wegfallenden oberirdischen **Parkplätze** in das bestehende unterirdische Parkhaus verlegt werden (voraussichtlich rund 110 Parkplätze). Zudem wird auch eine unterirdische Anordnung für die rund 210 Parkplätze angestrebt, die sich heute auf der Grossen Allmend in einer Schutzzone befinden und dort zonenfremd sind. Die Planung dieser Verlagerung bzw. des Ausbaus des bestehenden Parking sind nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens bzw. die Erweiterung wird vorgegeben. Gegenstand des Verfahrens ist jedoch die konzeptionelle und gestalterische Einbindung der notwendigen Aufgänge und technischer Anlagen in den Aussenraum sowie – falls möglich und zweckmässig – in den geplanten Neubau.

Die geltende bau- und zonenrechtliche Grundordnung lässt den angestrebten Neubau und die Neuordnung der Parkierung nicht ohne Weiteres zu. Aus diesem Grund ist eine **Änderung der Nutzungsplanung vorgesehen**. Damit bietet sich die Chance für eine städtebauliche Optimierung der Gesamtanlage innerhalb des Projektperimeters. Weiter ist die bestehende Festhalle als ein **erhaltenswertes Baudenkmal** inventarisiert. Gemäss Art. 10b BauG sind erhaltenswerte Baudenkmäler in ihrem äusseren Bestand und mit ihren Raumstrukturen zu bewahren. Ein Abbruch ist nur dann zulässig, wenn die Erhaltung unverhältnismässig ist. Im Falle eines Neubaus ist das Baudenkmal durch ein gestalterisch ebenbürtiges Objekt zu ersetzen. Die Prüfung der Verhältnismässigkeit eines Abbruchs ist nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens.

Änderung der Nutzungsplanung nötig

Um die städtebaulichen, freiräumlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen für den angestrebten qualitätsvollen Neubau und den ebenbürtigen Ersatz der Festhalle zu klären, hat BERNEXPO GROUPE in Absprache mit der Stadt Bern die Durchführung eines einstufigen **Projektwettbewerbs nach SIA-Ordnung 142** für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe

1. Schritt - Projektwettbewerb

2. Schritt -
Planerlassverfahren
und Realisierung

2009) **im selektiven Verfahren** beschlossen. Dabei besteht ein breiter Konsens darüber, dass angesichts der städtebaulichen Bedeutung ein Neubau gesucht wird, welcher neben einer für den Betrieb optimalen Infrastruktur, passende Antworten auf den heutigen und künftigen städtebaulichen Kontext – bspw. Identität Guisanplatz, Verhalten zum Strassenraum entlang der Papiermühlestrasse und zum Grünraum der grossen Allmend, Massstäblichkeit und Sichtbezüge sowie Aussenräume innerhalb des BERNEXPO-Areals, Neuordnung von Erschliessung und Parkierung - liefert und die bestehende Festhalle gestalterisch in adäquater Weise ersetzen.

Das Siegerprojekt aus dem Projektwettbewerb soll – vorbehältlich der Planungs- und Finanzentscheide der zuständigen Organe – anschliessend als Grundlage für die zu erarbeitende **Überbauungsordnung (UeO)** und die **Güterabwägung** hinsichtlich der erhaltenswerten bestehenden Festhalle (vgl. Art 10 BauG) dienen. Die UeO soll mit dem Baugesuch in einem koordinierten Verfahren erlassen werden (Art. 122b BauV), so dass der Weg für einen **zeitnahen Einstieg in die Realisierung** möglich ist.

2 Perimeter und Wesen der Aufgabe

Der **Projektperimeter** des Projektwettbewerbs umfasst das Gelände mit der bestehenden Festhalle und den Aussenraum zwischen der Festhalle und den Messehallen 1 bis 3. Westlich wird das Areal durch die Papiermühlestrasse, südlich durch die Mingerstrasse, östlich durch die bestehenden Hallen 1 bis 3 und nördlich durch die Grosse Allmend begrenzt. Er umfasst den westlichen Teil der Parzelle Gbbl.-Nr. 4/2676 und ein kleiner Teil der Parzelle Gbbl.-Nr. 4/1924 mit einer Gesamtfläche von rund 39'000 m². Der Projektperimeter ist **zwingend einzuhalten**. Die genaue Festlegung des Perimeters der notwendigen Überbauungsordnung erfolgt nach Abschluss des Verfahrens gemeinsam mit den zuständigen Behörden.

Projektperimeter

Der **Betrachtungsperimeter** umfasst je nach Fachbereich – z.B. Mobilität, Höhenentwicklung, Adressierung etc. – das Gebiet (Nahumgebung bzw. BERNEXPO-Gelände oder einen erweiterten Betrachtungsraum mit den umliegenden Strassen, den ESP Wankdorf und die grosse Allmend), welches als Kontext für die Bearbeitung der Aufgaben relevant ist.

Betrachtungsperimeter

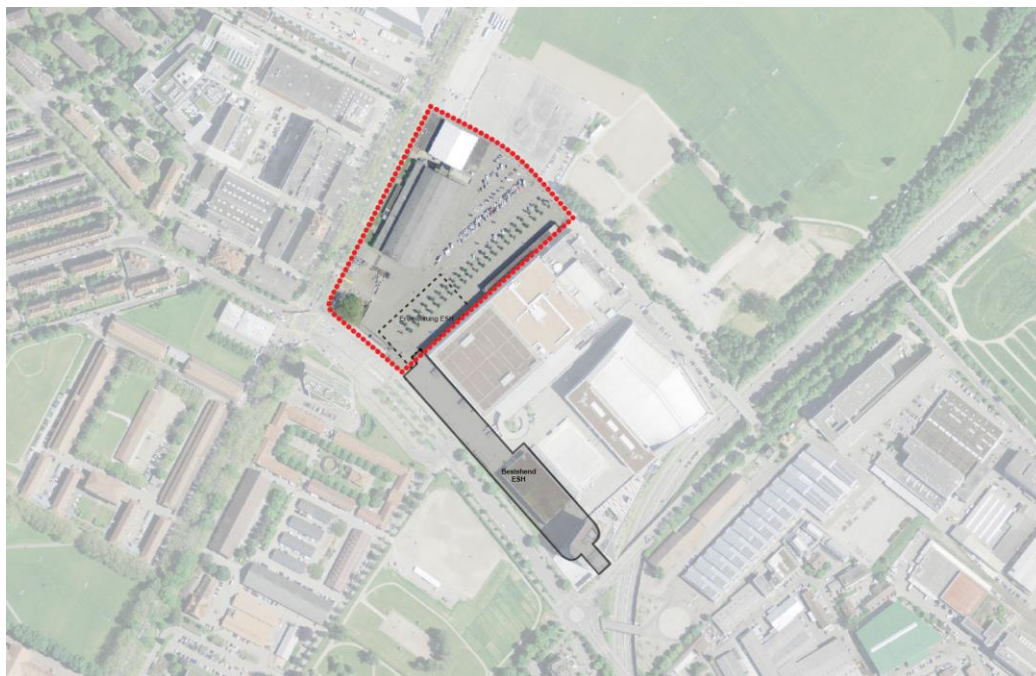


Abb. 2 - Projektperimeter (= rot) mit bestehender und erweiterter ESH (= schwarz / gestrichelt)

Nachfolgende Beschreibung legt die Erwartungen der Veranstalterin und somit die Anforderungen an die Wettbewerbsbeiträge dar.

Wesen der Aufgabe

Der vorliegende Projektwettbewerb hat zum Ziel, auf Basis des Nutzungsprofils und den Vorgaben zur Erweiterung der bestehenden Parking einen konkreten Projektvorschlag für den **Neubau der BEmotion Base** und die Anpassung / Neugestaltung des Aussenraums hervorzu- bringen, welcher sowohl passende Antworten auf den heutigen als auch den künftigen städte- baulichen und verkehrlichen Kontext liefert sowie gleichermassen den Anforderungen an einen komplexen Messe- und Eventbetrieb und einer guten ortsbaulichen Gesamtwirkung erfüllen.

Die gesuchten Lösungen haben weiter den Vorstellungen der Veranstalterin zu entsprechen, sollen sich bezüglich **Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Effizienz** auszeichnen und von den Behörden der der Stadt Bern, der Projektpartner von Kanton und Burgergemeinde Bern sowie vom Quartier **akzeptiert und mitgetragen** werden.

3 Bestimmungen zum Verfahren

3.1 Veranstalterin und Art des Verfahrens

Veranstalterin	Veranstalterin des Verfahrens ist die BERNEXPO GROUPE, Bern (nachfolgend Veranstalterin).
Art des Verfahrens	Es handelt sich um einen einstufigen Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) im selektiven Verfahren . Im Rahmen einer Präqualifikation bestimmt das Preisgericht 20 bis 22 Planungsteams, davon maximal fünf Wildcards (→ Ziff. 3.3 Teilnahmeberechtigung). Ziel des darauffolgenden Projektwettbewerbs ist die Ermittlung des bestmöglichen Projektes für den Neubau und die Wahl des / der Planerteams zu dessen Realisierung. Das Preisgericht kann mit Projekten aus der engeren Wahl – falls es sich als notwendig erweisen sollte – das Verfahren um eine anonyme Bereinigungsstufe verlängern.
Beschaffungswesen	Das Verfahren untersteht <u>weder</u> den öffentlichen Beschaffungsregeln nach GATT/WTO <u>noch</u> den eidgenössischen oder kantonalen sowie kommunalen Submissionsvorschriften.
Anonymität	Der Projektwettbewerb wird anonym (mit Kennwörtern) durchgeführt. Bei der Wahl des Kennworts (keine Nummern) ist das Gebot der Anonymität zu beachten. Alle Teilnehmenden müssen um die Wahrung der Anonymität besorgt sein. Willentliche oder selbstverschuldete Verstösse gegen das Anonymitätsgebot führen zum Ausschluss vom Verfahren. Auf dem Verfasserblatt sind die Projektautoren und sämtliche Mitarbeitende zu nennen.
Sprache	Die Verfahrenssprache und die Sprache für die spätere Geschäftsabwicklung ist Deutsch .

3.2 Preisgericht und Experten

Preisgericht und Experten	Für die Beurteilung der Bewerbungen und Wettbewerbsbeiträge hat die Veranstalterin folgendes Preisgericht und externen Experten vorgesehen:
---------------------------	---

Sachpreisrichter (stimmberechtigt)

Franziska von Weissenfluh	Verwaltungsratspräsidentin, BERNEXPO GROUPE (Vorsitz)
Daniel Kramer	Verwaltungsratspräsident, Messepark Bern AG
Jennifer Somm	Chief Executive Officer, BERNEXPO AG
Chagues Chèvre	Geschäftsführer, Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG (EWAG)
Markus Gasser	Chief Operating Officer, BERNEXPO AG (Ersatz)

Fachpreisrichter (stimmberechtigt)

Thomas Blanckarts	Architekt ETH, Leiter Hochbauamt Baselstadt
Andi Scheitlin	Architekt ETH/SIA/BSA, Luzern
Christian Salewski	Architekt TU / Dr. ETH, Salewski & Kretz Architekten, Zürich
Heinz Brügger	Architekt FH/SIA, Brügger Architekten, Thun
Toni Weber	Landschaftsarchitekt HTL/BSLA/SIA, w+s AG, Solothurn
Mark Werren	Stadtplaner, Stadt Bern
Beat Aeschbacher	Bauingenieur ETH/SIA, Ingenta AG Ingenieure + Planer, Bern
Pascal Vincent	Architekt EPFL/SIA, Aebi & Vincent Architekten, Bern (Ersatz)

Expertinnen und Experten (nicht stimmberechtigt)

Mikael Garn	Projektleiter Stadtplanungsamt, Stadt Bern
Sandro Cibien	Bereichsleiter Baubewilligungsverfahren, Stadt Bern
Stephan Moser	Projektleiter Verkehrsplanung, Stadt Bern
Christoph Schärer	Leiter Stadtgrün, Stadt Bern
Mathias Kühni	Leiter Entwicklung + Erhaltung Tiefbauamt, Stadt Bern
Jürg Krähenbühl	Co-Präsident QUAV4
Urs Frieden	Präsident Dialog Nordquartier
Kurt Vetter	Vertreter IG Allmend
Hansueli Mesmer	Co-Präsident IG Wankdorf
Thomas Zünd	Vertreter EWAG, DELLEY + PARTNER Architekten AG
Beat Seiler	Chief Marketing Officer, BERNEXPO AG
Hanspeter von Allmen	Leiter Congress & Events, BERNEXPO AG
Stefan Gyax	Teamleiter Logistik & Betrieb, BERNEXPO AG
Simon Krieg	Teamleiter Veranstaltungstechnik, BERNEXPO AG
Christian Wyler	Leiter Gastronomie, BERNEXPO AG
Thomas von Känel	Siedlungsplaner HTL/FSU, Metron Bern AG (Verkehr/Parking)
Manuel Gäumann	Teamleiter HLK, Amstein + Walthert AG (HLKS)
Jean-Pierre Jungo	Brandschutzingenieur, GVB Services AG (Brandschutz)
Peter Frischknecht	Bauökonom AEC, PBK AG (Baukosten)
Eckhard Kahle	Akustiker und Direktor, Kahle Acoustics (Akustik)
Manuel Hutter	Raumplaner FH/FSU, Kontur AG (Verfahren)

3.3 Teilnahmeberechtigung (Allgemeine Eignung)

Bewerben um eine Teilnahme am Projektwettbewerb können sich grundsätzlich alle **Generalplaner mit Planerteam** mit den geforderten Fachkompetenzen, nötigen Kapazitäten und Sitz oder Niederlassung in der Schweiz (→ Ziff. 4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien; Stichtag **Teilnahmebedingungen Mittwoch, 19. April 2017**). Die Zusammensetzung der Planerteams muss zwingend folgende **Fachrichtungen** umfassen:

Teilnahme-
berechtigung

- **Generalplaner** (inkl. Gesamtleitung / Bauprojektmanagement / Bauleitung)
- **Architekt / Städtebau**
- **Landschaftsarchitektur**
- **Bauingenieur**

Bewerbungen einzelner Fachrichtungen oder unvollständiger Teams werden nicht berücksichtigt. Die Leistungen des Generalplaners und des Architekten können – müssen jedoch nicht – von der gleichen Firma erbracht werden. Mehrfachbeteiligungen sind – bis auf den Bauingenieur – ausgeschlossen. Planungsbüros, welche in Zusammenhang mit dem Vorhaben «BEmotion Base» bereits Planungsleistungen erbracht haben, gelten nicht als vorbefasst und sind teilnahmeberechtigt. Die jeweiligen Planungsergebnisse werden sämtlichen Teilnehmenden am Projektwettbewerb zur Verfügung gestellt.

In der Präqualifikation werden 20 bis 22 Teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb gemäss den festgelegten Zulassungs- und Eignungskriterien ausgewählt. Das Preisgericht behält sich vor, bei der Selektion von maximal fünf der 20 bis 22 Planungsteams **Teams mit einer besonderen Eignung** eine innovative Lösung zu finden, die Zulassungs- und Eignungskriterien (**Wildcard**) nur teilweise anzuwenden (Deklarationspflicht in Präqualifikation).

Weitere Teambildung

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist der **Beizug weiterer Fachrichtungen** (bspw. Bauökonomie, Akustik, HLKS) möglich, aber nicht erforderlich. Mehrfachbeteiligungen der fakultativ beigezogenen Fachleute sind zulässig. Ansprüche gegenüber der Veranstalterin können keine geltend gemacht werden.

3.4 Verfahrensbegleitung

Sekretariat

Die Veranstalterin wird im Projektmanagement des gesamten Verfahrens durch die Firma Kontur Projektmanagement AG, Bern unterstützt (nachfolgend Sekretariat). Das Sekretariat ist zuständig für sämtliche Anfragen im Zusammenhang mit dem Verfahren. Kontaktaufnahmen sind nur statthaft bei:

- Bezug der Unterlagen / Fragen zum Herunterladen
- Fragen zum Herunterladen und Öffnen der Unterlagen
- Fragenbeantwortung

Adresse des Sekretariats:

Kontur Projektmanagement AG
Museumstrasse 10
Postfach 255
3000 Bern 6
T 031 356 26 66

3.5 Befangenheit und Ausstandsgründe

Befangenheit und Ausstandsgründe

Betreffend Befangenheit und Ausstandsgründe gilt Art. 12.2 SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) für alle Wettbewerbsbeteiligten. Zudem sind die Bestimmungen der SIA-Wegleitung „Befangenheit und Ausstandsgründe“ (Ausgabe 2008) zu konsultieren.

Die Abklärung von allfälligen Befangenheitsgründen zwischen Teilnehmenden und Mitgliedern des Preisgerichts und Expertengremiums ist bis zum Abschluss des Verfahrens Sache der Teilnehmenden. Mit der Abgabe der Bewerbung bzw. eines Wettbewerbsbeitrags bestätigen die Teilnehmenden, dass kein Ausschlussgrund im Sinne der aufgeführten Regelwerke besteht.

3.6 Preise, Ankäufe und Entschädigungen

Präqualifikation

Die Teilnahme an der **Präqualifikation** wird nicht entschädigt.

Gesamtbetrag

Für das Verfahren steht dem Preisgericht ein **Gesamtbetrag von CHF 260'000.- (exkl. MWST)** für Entschädigungen, Preise und Ankäufe zur Verfügung. Dieser Betrag wird voll ausgerichtet.

Fixe Entschädigung

Jedes zur Beurteilung zugelassene Team erhält eine **fixe Entschädigung** von je **CHF 5'000.- (inkl. MWST)**. Voraussetzung für die Auszahlung der Entschädigung ist die Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe sowie eine vollständige Abgabe. Eine allfällige, optionale Bereinigungsstufe würde separat und pauschal entschädigt.

Es ist vorgesehen, **drei bis sechs Preise** zu vergeben. Die Gesamtsumme für allfällige **Ankäufe** beträgt max. 40% der nach Abzug der fixen Entschädigung übrigbleibenden Summe. In Übereinstimmung mit Art. 22.3 der SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe kann das Preisgericht ein angekauftes Projekt zur Weiterbearbeitung empfehlen. Voraussetzung ist, dass es auf den ersten Rang gesetzt wird und die Empfehlung einstimmig erfolgt.

Preise und Ankäufe

Die Auszahlung der Preise, Ankäufe und Entschädigungen erfolgt an den federführende Generalplaner. Für die Verteilung innerhalb eines Teams haftet die Veranstalterin nicht.

Auszahlung

3.7 Weiterbearbeitung

Der Entscheid über die Auftragserteilung liegt allein bei der Veranstalterin. Sie beabsichtigt, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes, das GP-Team des zur Ausführung empfohlenen Projekts – vorbehaltlich der nötigen Planungs- und Kreditentscheide der zuständigen Instanzen – mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Weiterbearbeitung

Die Veranstalterin beabsichtigt, den siegreichen **Generalplaner** (inkl. vorgeschriebene Mitglieder des Planerteams) **auf der Basis eines SIA-Planervertrag** mit der Erarbeitung des Vor- und Bauprojekts, des Auflageprojekts, der Durchführung des Bewilligungsverfahrens, der Durchführung / Mitarbeit bei einer General- oder Totalunternehmerausschreibung, der Ausführungsplanung, der gestalterischen Leitung und der Dokumentation über das Bauwerk mit allen für die integrale Projektbearbeitung notwendigen Planern und Fachspezialisten zu beauftragen. Dem Siegerteam werden mindestens **58.5 % Teilleistungen** gemäss SIA-Ordnung 102, 103 und 105 (Ausgaben 2014) zugesichert, wobei die Teilleistungen phasenweise ausgelöst werden. Die jeweiligen Teilleistungen für den Architekten und den Landschaftsarchitekten umfassen dabei mindestens 58.5% der Teilleistungen, diejenigen für den Bauingenieur mindestens 40%. Die Mitarbeit an der Überbauungsordnung wird separat entschädigt. Das Ausführungsmodell ist noch offen, eine Umsetzung mit General- oder Totalunternehmer ist möglich.

Für die Honorarfestlegung gelten folgenden Faktoren **als Verhandlungsbasis**:

Faktoren **	Architekt* SIA 102	Bauingenieur SIA 103	Landschaftsarchitekt SIA 105	Fachingenieure SIA 108 (abhängig v. Gewerk)
Schwierigkeitsgrad	1.1	1.00	1.0	1 - 1.1
Anpassungsfaktor	1.0	1.0	1.0	1.0
Teamfaktor	1.0	1.0	1.0	1.0
Sonderleistungen	1.0	1.0	1.0	1.0
Stundenansatz	130.00 CHF	130.00 CHF	130.00 CHF	130.00 CHF

* Generalplanerzuschlag = 5.0% auf das Architektenhonorar

** Die honorarbestimmenden Bausummen, Nebenkostenanteil usw. sowie die benötigten Spezialisten und Subplaner werden nach Abschluss des Verfahrens anlässlich der Vertragsverhandlungen definiert.

Die Ergänzung des Planerteams mit den nötigen Spezialisten und Subplanern erfolgt nach Bedarf und auf Vorschlag des Generalplaners. Die Veranstalterin behält sich in begründeten Fällen vor, Einfluss auf die Zusammensetzung des Planerteam zu nehmen bzw. Vorschläge zurückzuweisen. Die Verteilung des Honorars innerhalb des Planerteams ist dem Generalplaner überlassen.

3.8 Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse

Das Urheberrecht verbleibt bei den Teilnehmenden. Veranstalterin und Teilnehmende besitzen, das gegenseitige Einverständnis vorausgesetzt, das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsbeiträge. Die geplante Publikation der Projekte zum Abschluss des Wettbewerbs durch

Urheberrecht

die Veranstalterin erfolgt unter vollständiger Angabe der Autorenschaft, ein spezielles Einverständnis hierfür wird - aufgrund des damit verbundenen administrativen Aufwandes - nicht eingeholt bzw. seitens der Teilnehmenden mit der Abgabe gegeben.

Eigentums-
verhältnisse

Die eingereichten Unterlagen und das Modell der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Projekte gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.

3.9 Vertraulichkeit

Vertraulichkeit

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, alle im Zusammenhang mit dem Verfahren zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und ausschliesslich für die vorliegende Aufgabe zu verwenden.

Die Information der Öffentlichkeit über die vorliegende Planungsaufgabe ist alleinige Sache der Veranstalterin.

3.10 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Verbindlichkeit und
Rechtsschutz

Die Veranstalterin und das Preisgericht erklären die SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 2009), die vorliegende Ausschreibung, das Programm und die Fragenbeantwortung als verbindlich. Mit der Einreichung einer Bewerbung (Präqualifikation) bzw. der Projektabgabe (Projektwettbewerb) anerkennen auch die Bewerberinnen und Bewerber, respektive die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausdrücklich die darin festgehaltenen Bestimmungen und die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen.

Für Streitfälle, die nicht gütlich beigelegt werden können, sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Gerichtsstand ist Bern, anwendbar ist ausschliesslich schweizerisches Recht.

3.11 Termine und Fristen

Termine und Fristen

Präqualifikation:

Publikation Tec21	Freitag, 3. März 2017
Möglichkeit zum Bezug der Unterlagen	ab Freitag, 3. März 2017
Eingabe der Bewerbungen	bis Mittwoch, 19. April 2017
Zustellung Präqualifikationsentscheid	bis Montag, 15. Mai 2017

Projektwettbewerb:

Versand Unterlagen Projektwettbewerb	Freitag, 19. Mai 2017
Startveranstaltung und Bezug Modell	Mittwoch, 24. Mai 2017
Fragenstellung	bis Mittwoch, 7. Juni 2017
Fragenbeantwortung	bis Freitag, 16. Juni 2017
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge	bis Mittwoch, 13. September 2017
Abgabe der Modelle	bis Mittwoch, 27. September 2017
Bekanntgabe des Ergebnisses / Ausstellung	November / Dezember 2017

Weiterer Terminplan

Nach dem vorliegenden Verfahren ist zurzeit folgender weiterer Terminplan vorgesehen:

Erarbeiten der Planungsvorlage (UeO)	bis März 2018
Erarbeiten Bauprojekt und Baugesuch	bis September 2018
Baubeginn	Oktober 2020
Inbetriebnahme	Sommer 2022

4 Präqualifikation

4.1 Publikation und Bezug der Unterlagen

Die Ausschreibung wird am **Freitag, 3. März 2017** in der Printausgabe und der Internetplattform von **Tec21 – Schweizer Bauzeitung** publiziert. Ab **Freitag, 3. März 2017** stehen folgende Unterlagen und Beilagen unter www.bernexpo.ch/bemotionbase zum Download zur Verfügung:

Publikation

1	<u>Ausschreibung</u> <ul style="list-style-type: none">• Ausschreibung	PDF
2	<u>Formulare</u> <ul style="list-style-type: none">• Bewerbungsformulare (E1, E2)	Word
3	<u>Beilagen</u> <ul style="list-style-type: none">• Orthofoto 2016• Übersichtsplan BERNEXPO	PDF PDF

4.2 Fragenbeantwortung und Begehung

Direkte Kontakte zwischen den Bewerbenden und der Veranstalterin, dem Preisgericht oder dem Sekretariat sind nicht vorgesehen. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt und im Rahmen der Präqualifikation findet **keine Fragenbeantwortung** statt.

Keine
Fragenbeantwortung

Die Veranstalterin verzichtet zudem auf eine **Begehung** im Rahmen der Präqualifikation.

Keine Begehung

4.3 Einreichen der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung ist in Papierform rechtsgültig unterzeichnet in einem verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis «**Bitte nicht öffnen**» und dem **Vermerk «BEmotion Base, Bern»** bis **Mittwoch, 19. April 2017** (Datum Poststempel; A-Post) beim Sekretariat (Kontur Projektmanagement AG, Museumstrasse 10, Postfach 255, 3000 Bern 6) einzureichen.

Eingabe
Bewerbung

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

Firmendossiers mit Firmenportrait (Aussage zur Rechtsform, Unternehmensstruktur, Organisation und Umsatz, Referenzen, Schlüsselpersonen usw.) <i>Formular E1 verwenden.</i>	PDF Papier	+
Referenzprojekte (max. 2 Referenzprojekte des Architekten/Generalplaners, max. 1 Referenzprojekt Landschaftsarchitekt und max. 1 Referenzprojekt Bauingenieur) die einen Bezug zur Aufgabe erkennen lassen, bzw. den Nachweis der Erfüllung der Eignungskriterien erbringen, mit Plänen, Bildern und Erläuterungstext). <i>Formular E2 verwenden; je Referenz darf zusätzlich eine A3-Seite quer in eigener Darstellung einseitig bedruckt und ungeheftet als weitergehende Erläuterung beigelegt werden.</i>	PDF + Papier	
Datenträger (Die Unterlagen sind zusätzlich als pdf-Dateien auf einem geeigneten Datenträger abzugeben)	Stick / CD	

4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien

Voraussetzungen für die Zulassung zur Präqualifikation sind:

Zulassungskriterien

Kriterien	
Fristen und Vollständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> > Fristgerechte Einreichung aller Unterlagen > Vollständigkeit der Unterlagen (inkl. Unterschriften) > Vollständigkeit der vorgeschriebenen Teammitglieder > Sprache Deutsch
Firmensitz	> Sitz oder Niederlassung in der Schweiz
Referenzen Architekt / GP	<ul style="list-style-type: none"> > Ausgeführte Objekte und /oder Wettbewerbserfolg eines Objekts mit einer hohen Öffentlichkeit / hohen Personenbelegung in den letzten 10 Jahren. > Ausgeführte Objekte und /oder Wettbewerbserfolg eines Neubaus mit einem Investitionsvolum über CHF 25 Mio. in den letzten 10 Jahren. > Sofern die Leistungen Generalplaner und Architekt nicht von der gleichen Firma erbracht werden, ein in gleicher Konstellation realisiertes Projekt in den letzten 10 Jahren.
Selbstdeklaration	> Keine Vorbefassung gegenüber Preisgericht

Die Prüfung der Zulassungsbedingungen, welche spätestens zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist am Mittwoch, 19. April 2017 erfüllt sein müssen, erfolgt aufgrund der eingereichten Unterlagen und der unterzeichneten Selbstdeklaration. Die Bewerber ermächtigen die Veranstalterin, die Angaben in den Unterlagen für die Bewerbung im Bedarfsfall bei den angegebenen Referenzpersonen zu überprüfen. Die Bewerbung als «Wildcard» ist zu deklarieren. Ansonsten führt die Nichteinhaltung dieser Kriterien zum Ausschluss vom Verfahren.

Eignungskriterien

Die Präqualifikation erfolgt durch das Preisgericht gemäss nachfolgenden Eignungskriterien:

Kriterien	Gewichtung
Kompetenzen in Projektierung und Ausführung des Architekten Bewertet werden Kompetenz und Potenzial (grossmassstäbliche) Bauten in einem anspruchsvollen städtebaulichen Kontext sowie mit ähnlicher Komplexität und Nutzungsanforderungen zu entwerfen, projektieren und auszuführen, insbesondere Bauten mit hoher Öffentlichkeit und Multifunktionalität. (Grundlage Referenzprojekte Architekt).	50 %
Kompetenzen in Projektierung und Ausführung des Landschaftsarchitekten Bewertet werden Kompetenz und Potenzial (grossflächige) Aussenräume in einem anspruchsvollen städtebaulichen Kontext sowie mit ähnlichen Nutzungsanforderungen zu entwerfen, projektieren und auszuführen, insbesondere öffentliche Umgebungsgestaltungen (keine Parkanlagen). (Grundlage Referenzprojekt Landschaftsarchitekt).	20 %
Kompetenzen in Projektierung und Ausführung des Bauingenieurs Bewertet werden Kompetenz und Potenzial (grossflächige, stützenfreie) Bauten und Anlagen mit ähnlichen Nutzungsanforderungen zu projektieren und auszuführen (bspw. freitragende Hallenbauten, Brückenbauten). (Grundlage Referenzprojekte Bauingenieur).	20 %
Teamzusammensetzung Bewertet werden die Teambildung/Organisation, gemeinsame Erfahrungen in Konzeption, Planung und Ausführung von Bauten ähnlicher Komplexität und Aufgabenstellung sowie die Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit der Teammitglieder (Grösse und Alter des Unternehmens, Bürostruktur, Schlüsselpersonen) (Grundlage Selbstdeklarationen und Referenzprojekte)	10 %

4.5 Beurteilung

Die Bewerbungen werden anhand der Eignungskriterien durch das Preisgericht beurteilt. Jedes Kriterium wird mit Hilfe einer Notenskala bewertet. Die Summe der gewichteten Noten ergibt die Wertung. Es wird die nachfolgende Notenskala verwendet:

Beurteilung

- Note 1: keine Angaben, ohne Aussagekraft
- Note 2: ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- Note 3: gut, die Anforderungen erfüllt
- Note 4: sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- Note 5: ausgezeichnet, innovativ, weit über den Anforderungen

Selektioniert sind die **20-22 bestrangierten Teams**, sofern sie mindestens **70% der Gesamtwertung** erreichen. Dabei kann das Preisgericht max. 5 Teams, welche sich für eine Wildcard beworben haben, für den Projektwettbewerb aufgrund der Qualität des Bewerbungsdossiers und des daraus erkennbaren Potentials, innovative Lösungen zu finden und zu bearbeiten, selektionieren (**Wildcards**).

4.6 Präqualifikationsentscheid

Der Entscheid über die Auswahl der Teilnehmenden für den Projektwettbewerb wird sämtlichen Bewerbern bis spätestens **Montag, 15. Mai 2017** schriftlich eröffnet.

Eröffnung

5 Projektwettbewerb

5.1 Versand der Wettbewerbsunterlagen

Versand Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm wird am **Freitag, 19. Mai 2017** per E-Mail an die Teilnehmenden versandt. Sämtliche Unterlagen können ab diesem Zeitpunkt **per downloadlink** heruntergeladen werden (→ Ziff. 6.1 Wettbewerbsunterlagen). Ein Versand der Unterlagen in Papierform ist nicht vorgesehen.

Modellgrundlage

Die **Modellgrundlage** wird im Rahmen der Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 24. Mai 2017 den Teilnehmenden abgegeben.

5.2 Auftaktveranstaltung und Begehung

Auftaktveranstaltung und Begehung

Am **Mittwoch, 24. Mai 2017 von 9.00 bis 12.00 Uhr**, findet eine **Auftaktveranstaltung** zur Wettbewerbsaufgabe, den gesetzten Rahmenbedingungen sowie zur Erwartungshaltung der Veranstalterin statt. Treffpunkt für die Veranstaltung ist bei der Bern Expo (genaue Angaben folgen). Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung findet eine geführte **Begehung des Projektperimeters** statt.

An der Auftaktveranstaltung und Begehung werden nur Verständnis- und Orientierungsfragen zur bestehenden Situation, jedoch keine Fragen zum Wettbewerbsprogramm beantwortet. Es werden keine Einladungen versandt. **Eine Teilnahme ist obligatorisch**, da der Projektperimeter bzw. das Gelände der BERNEXPO nicht in allen Teilen frei zugänglich ist. Es dürfen maximal vier Personen pro Team am Anlass teilnehmen.

5.3 Fragenbeantwortung

Fragenbeantwortung

Die Teilnehmenden können unter Wahrung der Anonymität bis **Mittwoch, 7. Juni 2017** (Datum Poststempel; priority), **schriftlich Fragen** zum Wettbewerbsprogramm, zur Aufgabenstellung und den abgegebenen Unterlagen mit dem **Vermerk «BEmotion Base, Bern»** an das Sekretariat stellen. Jede Frage ist mit dem entsprechenden Programmpunkt zu versehen.

Die **Fragenbeantwortung** erfolgt durch das Preisgericht. Sämtliche Fragen und Antworten werden allen Teilnehmenden bis spätestens **Freitag, 16. Juni 2017**, als verbindliche Ergänzung zum Programm per E-Mail zugestellt.

5.4 Abgabe der Projekte

Abgabe Projektdossier

Die **Projektdossiers** sind mit dem Kennwort und dem **Vermerk «BEmotion Base, Bern»** zu versehen und unter Wahrung der Anonymität bis **Mittwoch, 13. September 2017** (Datum Poststempel; priority) beim Sekretariat einzureichen. Vergleiche dazu auch die SIA-Wegleitung „Postversand von Beiträgen von Wettbewerben und Studienaufträgen“ (Ausgabe 2011).

Abgabe Modell

Die Abgabe der **Modelle**, verpackt in der Originalkiste, erfolgt ebenfalls anonym. Das Modell ist mit dem Kennwort und dem **Vermerk «BEmotion Base, Bern»** zu versehen. Die Abgabe hat bis **Mittwoch, 27. September 2017 um 16.00 Uhr**, zu erfolgen (**Ortsangabe folgt**). Die Entgegennahme (gegen Quittung) erfolgt durch eine am Verfahren unbeteiligte Person.

Abgabe- bedingungen

Die Teilnehmenden haben ein vollständiges und anonymisiertes Projektdossier (→ Ziff. 6.2 **Einzureichende Unterlagen**) einzureichen. Nicht fristgerecht oder unvollständig eingereichte Pro-

jektdossiers und Modelle führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Die Veranstalterin übernimmt keine Verantwortung für allfällige Transportschäden. **Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.**

5.5 Vorprüfung

Die **wertungsfreie Vorprüfung** umfasst die formellen Rahmenbedingungen (fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit, Anonymität) sowie Verstösse gegen die gesetzten materiellen Rahmenbedingungen (Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe, Einhaltung der inhaltlichen Randbedingungen usw.) und wird von den beteiligten Expertinnen und Experten sowie der Verfahrensbegeleitung durchgeführt. Die detaillierten Prüfkriterien werden mit dem Wettbewerbsprogramm abgegeben. Im Rahmen der Vorprüfung werden zudem die betriebliche Funktionalität, die Wirtschaftlichkeit/Markttauglichkeit, der Brandschutz, die Machbarkeit des Haustechnik-Konzeptes überprüft sowie eine vergleichende Kostenschätzung der Lösungsvorschläge erstellt.

Vorprüfung

Die Feststellungen der Vorprüfung werden dem Preisgericht, welches abschliessend darüber befindet, anlässlich der Beurteilung bekannt gegeben.

5.6 Beurteilung und Beurteilungskriterien

Die gewählten **Beurteilungskriterien** legen aus einer Gesamtsicht heraus Wirkungen bzw. Qualitäten und Defizite der Projekte offen. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien im Rahmen seines Ermessens eine **Gesamtwertung** vornehmen. Die Reihenfolge enthält keine Wertung.

Beurteilung

- **Planungsidee / Gestaltung** – Städtebauliche und volumetrische Qualität der Gesamtlösung (Massstäblichkeit, Eingliederung und Bezug zur heutigen und künftigen Quartierstruktur – bspw. Guisanplatz - und Potential für weitere Entwicklung BERNEXPO-Gelände); Qualität der architektonischen Lösung des Neubaus (Grundriss und Schnitt, Erscheinungsbild und Proportionen der Fassaden, Materialisierung, Konstruktion); Aussenraumqualität; Identität und Ausstrahlung.
- **Nutzung / Funktionalität** – Funktionsnutzen und -Qualität der Umsetzung des Nutzungsprofils; Innere Organisation und Logistik (bspw. schneller Auf- und Abbau, leistungsfähige und konfliktfrei Personen- und Warenströme); Zweckmässigkeit sowie Flexibilität der Nutzflächen (bspw. Layout, Möglichkeit für Parallelnutzungen im Kongress- und Hallenbereich); gute Adressbildung und Auffindbarkeit; Durchlässigkeit Langsamverkehr; Zweckmässigkeit der Erschliessung und Parkierung; adäquate Lösung der Akustik / Lärmproblematik.
- **Kosten / Wirtschaftlichkeit** – Kosten-Nutzen-Verhältnis bezüglich Investitions- und Betriebskosten (insb. Potential zur Einhaltung Kostendach); hohe Flächeneffizienz; Effizienz und Angemessenheit des statischen und technischen Konzeptes (Konstruktion, Materialisierung); Potenzial der vorgeschlagenen Strukturen / Nutzungsanordnung bezüglich Marktfähigkeit; Adaptionfähigkeit bei geänderten Marktbedürfnissen.
- **Nachhaltigkeit** – Effizienz in Bezug auf den Material-, Energie-, Wasser- und Bodenverbrauch (z.B. Kompaktheit Bauvolumen, Tageslichtautonomie; zweckmässige Gebäudetiefen; optimierte Siedlungs- und Verkehrsflächen; Minimierung von Unterterrainbauten); Potential zur nachhaltigen Energieerzeugung; Zweckmässigkeit der Ver- und Entsorgung.

Beurteilungskriterien

5.7 Ausstellung und Bericht des Preisgerichts

Nach Abschluss der Jurierung werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte unter Nennung aller auf dem Verfasserblatt vermerkten Beteiligten während 10 Tagen öffentlich ausge-

Information und Ausstellung

stellt. Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung noch bekannt gegeben. Der abschliessende Bericht des Preisgerichts wird zum Zeitpunkt der Ausstellungseröffnung bereitgestellt. Er wird den Teilnehmenden sowie der Fach- und Tagespresse nach Erscheinen zugestellt.

Rückgabe der Projekte

Die nicht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Arbeiten können am letzten Tag der Ausstellung von den Teilnehmenden abgeholt werden, ansonsten wird über die Projektunterlagen verfügt.

6 Unterlagen

6.1 Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmenden werden für den Projektwettbewerb folgende Arbeitsunterlagen und Beilagen zu Verfügung gestellt (→ Ziff. 5.1 Versand der Wettbewerbsunterlagen). Grau gehalten sind Dokumente, die rein informativen Charakter haben.

Unterlagen
Projektwettbewerb

1	<u>Wettbewerbsprogramm</u> <ul style="list-style-type: none">• Programm• Prüfkriterien Vorprüfung	PDF PDF
2	<u>Grundlagen</u> <ul style="list-style-type: none">• Basisdaten (d.h. amtl. Vermessung, Höhenkurven, Perimeter usw.)• Orthofoto 2016• Übersichtsplan (mit Ebenen)• Modellgrundlage Massstab 1:500 (inkl. Kiste)	DWG TIFF PDF Gipsabguss
3	<u>Formulare</u> <ul style="list-style-type: none">• Verfasserblatt• Formular Nachweis der Kenndaten (Flächen- und Volumen SIA 416)	Word Excel
4	<u>Gesetzliche Grundlagen, Richtlinien und Normen</u> <ul style="list-style-type: none">• Baugesetz Kanton Bern (BauG)• Bauverordnung Kanton Bern (BauV)• Baureglement und Nutzungsplanung der Stadt Bern (B0.06)• Auszug Bauinventar Stadt Bern• Baumschutzreglement und Auszug Baumkataster der Stadt Bern, 1998• Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) / Procap Merkblätter• Brandschutznorm, -richtlinien und -erläuterungen VKF 2003	PDF PDF PDF PDF PDF PDF PDF
5	<u>Beilagen</u> <ul style="list-style-type: none">• Richtplan ESP Wankdorf• Stadtteil V – Quartierplanung• Stadtteil V – Teilverkehrsplanung• Machbarkeitsstudie und Betriebskonzept BEmotion Base• Verkehrsgutachten vom April 2014• Ergänzungsbericht verkehrlichen Auswirkungen vom Mai 2016• Gesamtkonzept Allmend• Kurzdoku Planungen und Entwicklungen im Betrachtungsraum	PDF PDF PDF PDF PDF PDF PDF PDF

6.2 Einzureichende Unterlagen

Die nachfolgende Zusammenstellung der einzureichenden Unterlagen entspricht dem Wissen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Programmauszuges für die Präqualifikation. Das Preisgericht behält sich vor, Anpassungen an der nachfolgenden Liste vorzunehmen. Es achtet dabei darauf, dass der Gesamtumfang der einzureichenden Unterlagen nicht grösser wird.

Einzureichende
Unterlagen

Darstellung übergeordnete städtebauliche Leitidee/Bezüge in geeignetem Massstab (bspw. 1:5'000) mit freier Darstellung der Einbindung in das Stadt- und Freiraumgefüge.	PDF + Papier
Situationsplan 1:500 mit dem städtebaulichen Konzept, welches Auskunft über die projektierte Baute (Dachaufsicht), Zugänge zu den neuen/bestehenden Bauten und Anlagen sowie der Erschliessung gibt.	PDF + Papier

Der Einbezug der Nahumgebung des Projektperimeters mit den baurechtlich relevanten Massangaben (insb. Baulinien, Grenzabstände) ist zwingend. Der Plan hat die zur Beurteilung nötigen Höhenkoten zu enthalten.	
Alle zum Verständnis notwendigen Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200 . Im Erdgeschoss sind die Höhenkoten anzugeben und die Aussenräume sowie die Nahumgebung darzustellen. Alle Räume sind mit den im Nutzungsprofil angegebenen Bezeichnungen und den projektierten Flächen zu beschriften. In den Schnitten / Fassaden gilt es das gewachsene sowie das projektierte Terrain (inkl. Höhenkoten in m.ü.M) einzutragen.	PDF + Papier
Nachweis der Nutzungsflexibilität der Multifunktionshalle/ Veranstaltungsflächen in geeignetem Massstab (insb. ver. Konfigurationen Tribünen).	PDF + Papier
Darstellung eines repräsentativen Fassadenschnittes 1:50 vom Untergeschoss bis zum Dachrand, welcher über den konstruktiven Aufbau und die beabsichtigte Materialisierung Auskunft gibt. Die Beurteilbarkeit des <u>architektonischen Ausdrucks/Stimmung</u> steht dabei im Vordergrund.	PDF + Papier
Es ist max. 1 Visualisierung einer Aussenansicht vom bezeichnetem Standort aus verlangt (vgl. Abb. 2; 2m ab Boden).	PDF + Papier
Der Erläuterungsbericht ist in Planform einzureichen (auf 2 bis 3 der Pläne). Mit Skizzen, Schemen und/oder Beschreibungen repräsentativer, die Idee und das Gesamtkonzept illustrierender Elemente (bspw. Angaben zu Gesamtkonzept und Nutzungsflexibilität, Angaben zu Gebäudemorphologie und –Typologie, Materialkonzept, Statik / Tragstruktur, Wirtschaftlichkeit, Waren- und Personenströme). Illustrationen sind in Darstellung und Massstab frei.	PDF + Papier
Ein Modell 1:500 mit Darstellung der projektierten und angedachten Bauvolumen und von allfälligen wesentlichen räumlich-gestalterischen Elementen auf der abgegebenen Gipsgrundlage. Das Modell ist in Weiss zu halten. Auf durchsichtige Teile ist zu verzichten.	Gips
Kennwertnachweis: Der Flächen- und Volumennachweis SIA 416 ist mittels der abgegebenen Tabelle zu erbringen. Die Berechnung ist zusammen mit überprüfbaren Grundriss- und Schnittschemata (für GF und GV) auf DIN A3 abzugeben.	Excel + PDF + Papier

Darstellung und Abgabeform

Die eingereichten Unterlagen müssen es ermöglichen, das Projekt bezüglich seiner qualitativen und quantitativen Inhalte korrekt zu beurteilen. Sämtliche Dokumente sind in **Deutsch** abzufassen. Es darf nur ein Projekt abgegeben werden. **Lösungsvarianten** sind nicht zulässig.

Alle Pläne, die Kennwerttabelle, die CD und das Verfassercover sind mit einem **Kennwort** (keine Zahlen) und dem **Vermerk** «BEemotion Base, Bern – Projektwettbewerb» zu beschriften. Das Kennwort hat sich jeweils oben links zu befinden. Für die Zulassung zur Beurteilung sind **6 Pläne im Format DIN A0 quer, 2-fach** (min. 1 Satz auf 120 g/m²-Papier ungefaltet) sowie zusätzlich **1 kopierfähiger Plansatz im Format DIN A3 quer** (kein Anspruch auf Lesbarkeit) abzugeben. Sämtliche Erläuterungen und ergänzenden Darstellungen sind auf den Plänen unterzubringen. Alle massstäblichen Pläne/Zeichnungen sind mit einem grafischen Massstab sowie Nordpfeil zu versehen. Die Abgabe von weiteren Plänen oder anderen Formaten ist nicht zulässig.

Der «**Nachweis der Kenndaten**» ist auf der gelieferten Grundlage im Format **DIN A3 quer, 2-fach** und ungefaltet abzugeben. Die geforderten überprüfbaren Grundriss- und Schnittschemata für die Berechnungen sind ins gleiche Dokument zu integrieren.

Der Abgabe ist ein undurchsichtiges, neutrales und verschlossenes **Verfassercouvert** beizulegen. Darin müssen das **Verfasserblatt** sowie **Einzahlungsschein** oder Angabe der Bankverbindung sowie die Mehrwertsteuernummer des federführenden Teammitglieds enthalten sein.

Alle **Pläne und Dokumente sind auch als PDF-Dateien** (Auflösung: 300dpi, keine Ebenen, ungeschützt; Ausnahme: Nachweis der Kenndaten als Excel-Datei) auf einem **Datenträger ausserhalb des Verfassercouverts** einzureichen. Alle Dateien haben im Dateinamen an erster Stelle das Kennwort zu beinhalten. Die Veranstalterin lässt sämtliche Daten durch eine unbeteiligte, neutrale Stelle/Person anonymisieren und stellt die digitalen Unterlagen erst danach für die Vorprüfung zur Verfügung. Die Verantwortung, dass die Daten keine Hinweise auf die Teilnehmenden mehr enthalten, liegt bei der Veranstalterin

7 Genehmigung

Genehmigung

Vom Preisgericht genehmigt: Bern, 20. Februar 2014

Franziska von Weissenfluh (Vorsitz)

Daniel Kramer

Jennifer Somm

Chaque Chèvre

Thomas Blanckarts

Andi Scheitlin

Christian Salewski

Heinz Brügger

Toni Weber

Mark Werren

Beat Aeschbacher

Markus Gasser (Ersatz)

Pascal Vincent (Ersatz)

Begutachtung
durch den SIA

„Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist **konform** zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009.“

The block contains handwritten signatures in blue ink, aligned with the names of the jury members. The signatures are: Franziska von Weissenfluh, Daniel Kramer, Jennifer Somm, Chaque Chèvre, Thomas Blanckarts, Andi Scheitlin, Christian Salewski, Heinz Brügger, Toni Weber, Mark Werren, Beat Aeschbacher, Markus Gasser, and Pascal Vincent.